

fw 5.3

Köln

ACHIM OSSWALD

Das Zusatzstudium »Bibliotheks- und Informationswissenschaft / Library and Information Science«¹ an der FH Köln

ÜBERBLICK

Als erste Fachhochschule Deutschlands bietet die FH Köln zum Sommersemester 2002 den Masterstudiengang »Bibliotheks- und Informationswissenschaft / Library and Information Science« an. Zum 15.7.2001 ist der erste Bewerbungsschluss für das neu geschaffene Studienangebot am Fachbereich Bibliotheks- und Informationswesen. Damit haben all jene, die sich nach einem abgeschlossenen Universitätsstudium für eine fachliche oder organisatorische Leitungsfunktion in Bibliotheken und in der Informationswirtschaft interessieren, eine konkrete, inhaltlich und organisatorisch neu ausgestaltete Perspektive, die mit dem international anerkanntem Abschluss »Master of Library and Information Science« ausgestattet ist. Die nachfolgende Kurzdarstellung gibt einen aktuellen Überblick zu den organisatorischen und studientechnischen Rahmenbedingungen des neuen Zusatzstudiengangs. Zu einem späteren Zeitpunkt² werden auch detaillierte inhaltliche Überlegungen zu den Fächern und deren Inhalten vorgelegt werden.

WESENTLICHE NEUHEITEN DES ZUSATZSTUDIENGANGES

Das Zusatzstudium »Bibliotheks- und Informationswirtschaft / Library and Information Science«, das die seit mehr als 30 Jahren von der FH Köln und ihren Vorgängereinrichtungen angebotene Referendaraus- bildung für den höheren Bibliotheksdienst ablösen wird, weist mindestens vier wesentliche Neuerungen im Vergleich zur traditionellen Beamtenausbildung auf:

- Es bietet eine inhaltliche Öffnung der bisher rein bibliothekarischen Qualifizierung auf den Bereich der Informationswirtschaft.
- Es bietet eine praxisorientierte Kombination von informationsmethodischer Qualifikation und Managementqualifikation.
- Mit dem international relevanten Hochschulabschluss »Master of Library and Information Science« bietet es berufliche Perspektiven in Deutschland, Europa und im außereuropäischen Kontext.
- Als Hochschulstudium unterliegt das Studienkonzept permanenter Evaluation und inhaltlichen wie konzeptionellen Weiterentwicklungen entsprechend dem Stand der Wissenschaft und den Erfordernissen

des Arbeitsmarktes. Hierzu wird auch beitragen, dass das Studienangebot von nationalen und internationalen Gremien akkreditiert werden wird.

Das vorliegende Studiengangskonzept wurde vom Fachbereich in Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Informationswirtschaft und der Bibliothekspraxis erarbeitet.

AUSBILDUNGSZIEL

Der Zusatzstudiengang bereitet in Verbindung von fachwissenschaftlichem Primärstudium und bibliotheks-informatorischen Zusatzstudium auf mindestens die folgenden Tätigkeiten vor:

- Aufgaben in herausgehobenen Positionen in Bibliotheken und anderen Einrichtungen der Informationswirtschaft
- Fachwissenschaftlich basierte Informationstätigkeit
- Tätigkeiten im Bereich des innerbetrieblichen Wissensmanagements wie z.B. dem Workflow-Management, dem Dokumentenmanagement, der Produktdokumentation oder im Bereich des medienneutralen Archivierens.

Die im Zusatzstudiengang vermittelten Kompetenzen ermöglichen es somit, im Primärstudium erworbene Qualifikationen und Fachkenntnisse in neue Aufgabengebiete zu transferieren und in Verbindung mit informationsmethodischem sowie Managementwissen anzuwenden.

STUDIENINHALTE

Die Arbeitsmarktorientierung des Studienangebots hat entsprechende Schwerpunktsetzungen bei der inhaltlichen Ausgestaltung und der Struktur des Studiengangs zur Folge. Im Vordergrund stehen dabei:

- Betriebliches Management in Leitungspositionen
- Wissensmanagement
- Fachspezifische Informationsdienstleistungen
- Informations- und Kommunikationstechnik

Ihre Umsetzung verteilt sich nach der bisherigen Planung auf 6 Module:

- Informationswissenschaft und Gesellschaft
- Wirtschaft, Management, Organisation
- Medien- und Informationserschließung

fw 5.3.

- Informationsressourcen und Informationsdienstleistungen
- Medien und Medienmarkt
- Informationstechnologie

STUDIENDAUER UND STUDIENBEGINN, ABSCHLUSSGRAD

Das Zusatzstudium wird zum Sommersemester aufgenommen werden: Die erstmalige Einschreibung und der Studienbeginn sind für den 1.3.2002 geplant. Die Regelstudienzeit beträgt drei Semester. Nach erfolgreichem Abschluss ~~der~~ der Grad »Master of Library and Information Science« vergeben werden.

H wird

ZULASSUNG

Die Zulassung für das Zusatzstudium »Bibliotheks- und Informationswissenschaft/Library and Information Science« setzt ein abgeschlossenes Studium einer Hochschule voraus, die laut Hochschulgesetz als wissenschaftliche Hochschule bezeichnet wird. Die Auswahl erfolgt nach dem Notendurchschnitt des Primärstudiums. Damit setzt das Zulassungskonzept direkt auf den Rahmenbedingungen der Zulassung für die bisherige Ausbildung zum höheren Bibliotheksdienst auf, die durch dieses Zusatzstudium abgelöst wird. Als weitere Voraussetzung ist ein halbjähriges Praktikum oder eine mindestens halbjährige Berufstätigkeit im Bereich Bibliothek, Information, Dokumentation (BID) bzw. der Informationswirtschaft spätestens bei der Einschreibung nachzuweisen. Im Frühjahr 2001 werden vorläufige Anforderungen an diese praktische Tätigkeit bekannt gegeben, damit Studieninteressierte ihre Praxisphase möglichst optimal auf die Anforderungen des Zusatzstudiums ausrichten können. Die Zulassung zum Studium wird jeweils zum 01.09. eines Jahres ausgesprochen, die Einschreibung erfolgt zum 01.03. des nachfolgenden Jahres. Damit soll Studieninteressierten, die zum Zeitpunkt der Bewerbung noch keine einschlägige Berufspraxis nachweisen können, die Möglichkeit gegeben werden, unter Planungssicherheit für das angestrebte Zusatzstudium bis zum Zeitpunkt der Einschreibung mindestens eine halbjährige Praxisphase zu realisieren. Der Schlusstermin für die erste Bewerbungsrunde, bei der maximal 30 Studienplätze besetzt werden können, ist der 15.7.2001. Für die Vergabe der Studienplätze ist ein örtliches Vergabeverfahren beantragt (sog. Orts-Numerus Clausus).

I an

STUDIENSTRUKTUR

Das erste Semester beinhaltet im Sinne einer Grundlagenvermittlung ein gemeinsames Pflichtprogramm für alle Studierenden. Bei nachgewiesenen Vorkenntnissen aus dem Primärstudium können bestimmte

Veranstaltungen (z.B. aus den Bereichen BWL I, Statistik, Informationstechnik, Informations- und Kommunikationsnetze I) erlassen werden. In der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem ersten und zweiten Semester ist eine Hausarbeit vorgesehen, die die Informationsressourcen des primären Studienfachs zum Gegenstand hat. Das Ergebnis wird im Rahmen einer seminaristischen Veranstaltung des zweiten Semesters unter Anwendung professioneller Präsentationskonzepte vorgestellt. Das zweite Semester beinhaltet nach bisheriger Planung neben der Vertiefung des Pflichtangebots weitere Wahlpflichtangebote. In der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem zweiten und dritten Semester soll ein Projekt realisiert werden. Durch Zusammenarbeit mit der Berufspraxis bzw. anderen Fachbereichen der Fachhochschule können dabei auch Themen bearbeitet werden, die u.U. nicht durch Kompetenzträger am Fachbereich betreut werden können (z.B. Fragen der Buch- und Einbandkunde, Buch- und Medienerhaltung bzw. -restaurierung, Spezialfragen aus dem Bereich Kommunikations- und Informationstechnik). Darüber hinaus kann die Laborinfrastruktur des Fachbereichs für weitere Projektrealisationen genutzt werden. Das dritte Semester ist der Anfertigung einer Master Thesis und den Abschlussprüfungen vorbehalten. Die Master Thesis kann in deutscher oder englischer Sprache abgefasst werden. Ergänzend muss eine publikationsfähige Kurzfassung der Master Thesis in englischer Sprache vorgelegt werden.

LAUFBAHNBEFÄHIGUNG

Der erfolgreiche Abschluss des Zusatzstudiums »Bibliotheks- und Informationswissenschaft/Library and Information Science« ist nach der am 11.4.2000 geänderten Laufbahnverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen neben einer anschließenden, mindestens zweijährigen Tätigkeit im Angestelltenverhältnis Voraussetzung für die Übernahme in die neu geschaffene Laufbahn besonderer Fachrichtungen, d.h. für die Übernahme in eine Tätigkeit im Beamtenverhältnis.³

ZUSAMMENFASSUNG

Das »Zusatzstudium Bibliotheks- und Informationswissenschaft/Library and Information Science« am Fachbereich Bibliotheks- und Informationswesen der FH Köln wird seinen Absolventinnen und Absolventen eine qualifizierte Voraussetzung für die Übernahme sowohl von traditionellen wie auch von neuen Aufgaben im Bibliothekswesen und der Informationswirtschaft des In- und Auslandes bieten. Indem es für ein weites Spektrum von typischen Leitungsfunktionen in diesem Anwendungsbereich qualifiziert, führt es die Kölner Ausbildungstradition auf moderner Grundla-

fu s.3.

ge weiter. Durch die konzeptionelle Einbeziehung von Bibliothekspraktikern und Experten aus dem Bereich der Informationswirtschaft wurde es von Beginn an insbesondere auch an den Anforderungen des Arbeitsmarktes orientiert. Dies wird seinen Absolventinnen und Absolventen zu Gute kommen.

¹ Überarbeitete Darstellung nach Vorliegen des Genehmigungserlasses vom 16.10.2000

² Voraussichtlich im Frühjahr 2001 – nach entsprechenden Beratungen in den Hochschulgremien.

³ In der Laufbahnverordnung vom 11.4.2000 heißt es unter §42 (4): »Von Bewerbern für die Laufbahn des höheren Dienstes in Bibliotheken, Dokumentationsstellen und vergleichbaren Einrichtungen (...) ist nach der Hochschulprüfung ein abgeschlossenes Zusatzstudium in dem Studiengang »Bibliotheks- und Informationswesen« [nach dem Genehmigungserlass vom 16.10.2000 müsste hier nun »Bibliotheks- und Informationswissenschaft« stehen; A.O.] an der Fachhochschule Köln zu fordern.« Vgl. a. <http://sgv.im.nrw.de/gv/frei/2000/Ausg25/agv25.htm>.